

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., für ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., außerdem 9 Pf.

Nr. 12

Samstag, den 21. Januar 1893

54. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapital- Renten- Dienst- und Berufs-Einkommenssteuer pro 1892/93.

Nachdem am 1. d. M. auch die zweite Hälfte der Steuer verfallen ist, werden diejenigen, welche mit der Zahlung noch im Rückstande sind, aufgefordert, bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis 31. d. M. Zahlung zu leisten.

Den 20. Januar 1893.

K. Ortssteueramt:
Gamer

Fellbach,

Gerichtsbez. Cannstatt.

Verkauf einer Dampfziegelei.

In der Konkursache gegen Gebrüder Gärtner hier bringe ich am

Dienstag, den 31. Januar,

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause dahier zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die vorhandene Dampfziegelei & Thonwaarenfabrik im einzelnen bestehend in:

9 Nr 69 Fabrikgebäude mit einem Ringofen von 18 Kammern und einer (Kuhn'schen) Dampfmaschine von 30 Pferdekraften, einer Wasserpumpe, einer Backsteinmaschine, einer Falzriegelpresse, einem Elevator, einem Thonauzug und einer Transmission mit Riemen alles zusammen taxiert zu

44 500 M.

— 84 Qm. Wohnhaus im Anschlag von

4 500 M.

1 ha 08 Nr 86 Qm. Lagerplatz, Gemüsegarten, Acker und Behm-grube in der Teschen im Gesamt-Anschlag von

8 000 M.

zus. 57 000 M.

unmittelbar neben der Eisenbahn und unfern des Bahnhofes Fellbach gelegen und mit einem Schienengleise versehen. Das Anwesen wurde erst im Jahre 1890 neu erbaut und ist mit den besten maschinellen Einrichtungen ausgestattet.

Die Grunderwerbungs-kosten, der Bauaufwand etc. betragen etwa das Doppelte des jetzigen Anschlags, es kann daher unter Zugrundlegung des letzteren mit Sicherheit ein rentabler Betrieb in Aussicht genommen werden.

Die beweglichen Zubehörenden sind mitzuerwerben.

Nähere Auskunft wird der Unterzeichnete gerne erteilen.

Den 18. Januar 1893.

Der Konkursverwalter:

Amtsnotar:

Mayer.

Waiblingen.

Eigenschafts-Verkauf.

Die Erben der verst. Conrad Blasendrey, Weingärtners Witwe von hier, Magdalene geb. Müller bringen am nächsten

Montag, den 23. Januar d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebde. No. 382.

53 Qm. Ein 1stod. Wohnhaus mit getretem Keller, Stall und angebauter Hütte, in der Weingärtner-vorstadt und

57 Qm. Hofraum dabei:

zus. 1 Nr 10 Qm.

Anschlag 1100 M.

angekauft um 1100 M.

13 Nr 58 Qm. Acker mit Weg in den Gänssäckern.

Anschlag 600 M.

angekauft um 600 M.



8 Nr 13 Qm. Acker im Felsenberg.

Anschlag 200 M.
nicht angekauft.

9 Nr 38 Qm. Acker in den Frohnäckern.

Anschlag 380 M.
angekauft um 350 M.

15 Nr 31 Qm. Baumacker mit 18 schönen Bäumen beim Hochgericht.

Anschlag 900 M.
angekauft um 700 M.

7 Nr 88 Qm. Acker mit Weg im kleinen Feld

Anschlag 300 M.
angekauft um 210 M.

10 Nr 07 Qm. Baumwiese mit 12 schönen Bäumen im untern Kostisol

Anschlag 900 M.
angekauft um 800 M.

6 Nr 83 Qm. Baumwiese im Roßberg.

Anschlag 380 M.
angekauft um 300 M.

7 Nr 75 Qm. Acker in der Wurmhalden.

Anschlag 50 M.
angekauft um 30 M.

12 Nr 44 Qm. Willk. geb. Feld mit 18 jungen Bäumen in der Säuhalden.

Anschlag 400 M.
angekauft um 300 M.

Hierzu sind die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß im Falle eines günstigen Erlöses ein weiterer Aufstreich unterbleibt.
Den 20. Januar 1893.

Ratsschreiberel.

Nettersburg.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 23. Januar, aus dem Gemeinewald Saubusch Abt. 4. Stammholz: 3 Eichen 3 Fm., 1 Buche 1,12 Fm. 2 Nm. eichene Kuchholzschleiter, 130 Nm. eichene und buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 13 Nm. forchene Brügel, 2230 buchene Wellen.



Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Ort.

Gemeinderat:

Vorstand: Hahn.

Söhlinswirth

Oberamts Schorndorf.

Stamm- Kuch- und Brennholz-Verkauf.

aus hiesigem Gemeinewald

Am Freitag den 27. Januar ds.

Mittags 12 Uhr im Hirsch hier

1 Eichenstamm mit 1,94 Fm. 4 Dto. mit 1,43 Fm. 1 Buche mit 1,54 Fm. 4 Birken mit 1,59 Fm. 6 Fichtenstämme mit 3,62 Fm. 5 Aspen mit 2,13 Fm. 2 Forchen mit 0,84 Fm. 9 Erken mit 3,38 Fm. 20 Stück Fichtenstangen

50 Nm. buchene Scheiter, 161 Nm. buchene birken und aspen Brügel, 8 Nm. Anbruch und 58 Nm. gemischtes Scheidholz, 1400 Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags von 9 Uhr an Abfuhr sehr günstig.

Den 19. Januar 1893.

Schultheiß: Stadelmann.

Unterzeichneter hat sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Badnang, den 17. Januar 1893.

Rechtsanwalt Baumann.



Waiblingen.



Krieger-Verein.

Sonntag, den 21. d. Mts.,
Abends 8 Uhr
im Lokal.



Monats-Versammlung

und Versteigerung der von der Christbaum-Lotterie noch vorhandenen Gegenstände. Zahlreiches Erscheinen hofft.

Der Ausschuss.

Auktion

in Woll- & B'wollwaren.

Infolge vollständiger Aufgabe meines Ladens halte kommenden Montag & Dienstag von Mittags 1 Uhr an Versteigerung von den noch vorhandenen Waren und gebe dieselben zu jedem annehmbaren Gebot ab.

Am Schlusse die Ladeneinrichtung.

Fr. Roller,
beim Adler.

Eine große süddeutsche Falzziegel-Fabrik sucht einen zuverlässigen

Ziegelmeister

der Fabrikation, Glasiren, hauptsächlich aber Brennen von Falzziegeln ganz selbstständig leiten kann, die Anfertigung von Terrakotten nebst deren Formen versteht und im Schriftlichen soweit ausgebildet ist, daß er Lohnlisten etc. führen kann

Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die langjährige Dienstzeit, sowie gründliche Erfahrungen in obiger Branche durch Zeugnisse nachweisen können.

Offerten unter AC. 33 mit Photographie und Zeugnissen an die Expedition dieser Zeitung

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21,
empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden.

Plorzheimer Gold- und Silberwaaren-Niederlage

bei Herrn Villinger-Beller, Waiblingen

empfiehlt
goldene Ringe von M. 3.75 an.
Double Herren- & Damen-Ringe von M. 1.70 an.
Cravatten-Nadeln von 40 Pfennig an.
Coralen-Broschen von M. 1.80 an.
Coralen-Armband, Kap-Rubin, Broschen, und Armband u. s. w. Herren- und Damen-Ketten in prachtvollster Auswahl
Eheringe werden nach Maß sofort ausgeführt Sämtliches zu Fabrikpreisen. Sollte das auf Lager nicht genügen, so stehen Auswahlendungen jeder Art sofort bereit. Reparaturen werden angenommen.

Waiblingen.

Ein größeres Quantum

Heu & Gehnd

hat zu verkaufen.

Wils. Villinger.

Ausverkauf!

Schwarze Cachemires Rein Wolle zu M. 1.— per Meter.

75 cm. breite Baumwollflanelle für Kleider zu 35 & 45 Pf. per Meter.

100 " " Baumwollflanelle für Hemden zu 25, 30, 40 & 50 Pf. p. Mtr.

100 " " Kleiderstoffe 45, 60 & 80 Pf. per Meter.

100 " " schwere wollene Kleiderstoffe zu 100, 110 und 120 Pf. per Meter.

90 " " schwere Unterrockstoffe zu 60 Pf. per Meter.

80 " " schwere wollene Unterrockflanelle zu M. 1.30 Pf. per Meter.

82 " " ächtfarbige Bettzeuge zu 30 & 40 Pf. per Meter.

83 " " ächtfarbige Biz (für Bettbezüge) zu 30 Pf. per Meter.

83 " " schwere Satin Augusta (für Bettbezüge) zu 45 Pf. per Meter.

85 " " schwere Cretonne's (für Kleider & Schürzen) zu 35 Pf. pr. Meter.

40 " " Handtuchzeug zu 15 und 20 Pf. per Meter.

große breite Taschentücher für Männer zu 14 Pf. per Stück.

Diese ungewöhnlich billigen Preise sind nur möglich so lange der Vorrat reicht.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Private und Wiederverkäufer. Muster können von diesen Waaren nicht abgegeben werden.

Verkauf gegen baar.

Um gütigen Besuch bittet

Christian Pfeiderer,

Waiblingen, Schmiedenerstrasse.

Waiblingen.

Zu vermieten

1 Zimmer

an eine geordnete Person.

Zu erfragen bei der Expedition.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmer

mit oder ohne Möbel hat zu vermieten.

G. Stadler.

Waiblingen.

Ein jüngeres ordentliches

Mädchen

wird bis Lichtmeß oder später gesucht. Wo? sagt die Redaktion

Die Schlittschuhbahn kann wieder gut befahren werden.
Wolf.

Oberlinge

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,

Stuttgart Hirschstr. 50

Gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Stuttgart

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte,

Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschkraße 5.

Waiblingen.

Lehr-Mädchen

werden gesucht,

welche das Weibnähen und einfache Kleider pünktlich erlernen.

Nähere Auskunft erteilt

Anna Schwarz,

Stuttgarterstr. Nr. 556, 1 Treppe.

Für auswärtige Mädchen wird Rücksicht genommen.

Schneider-Gesuch.

Tüchtige auf Confection eingeweihte Meister finden dauernde Beschäftigung in der Herrenkleiderfabrik von Mendel & Levy in Stuttgart.

Für jeden Tisch!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 75 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Eheringe.

Eigene Anfertigung, Reichste Auswahl.
Billigste Preise. Garantie.
Gravierung unentgeltlich.
W. Lachenmaier, Goldarbeiter
Büchsenstr. 3, Stuttgart.

Waiblingen. Milch

ist zu haben bei
David Müller.

Waiblingen.



Schöne
Milchschweine

hat zu verkaufen.

Wilh. Willinger

Waiblingen.

Ein geordnetes

Laufmädchen

wird bis 1. Febr. gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Hustenzucker

sehr lösend in Paquet zu 10 und
20 Pfennig, sowie offen Gramm-
und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Ein tüchtiger solider

Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei
Herm. Vetter.

Konservativer Verein

Montag den 23. Januar
im „Adler“

Jahresversammlung.

Waiblingen

1 heizbares

Zimmer

hat sogleich oder bis Lichtmeß zu
vermieten.

Broh, Schreiner.

Württemberg.

Waiblingen 19. Januar Die Militärpflichtigen, insbe-
sondere die im Jahre 1873 Geborenen, machen wir auch an dieser Stelle
besonders darauf aufmerksam, daß sie sich in der Zeit vom 15. Januar
bis 1. Februar zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle bei der
Ortsbehörde ihres dauernden Aufenthaltsortes anzumelden haben. Auch
diejenigen, welche die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst
erlangt, haben sich zu melden und bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatz-
kommission ihres Aufenthaltsortes (Oberamts) unter Vorlegung ihres
Berechtigungscheines ihre Zurückstellung von der Aushebung zu bean-
tragen. Militärpflichtige, welche nach der Anmeldung zur Stammrolle
im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt
oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungs- oder Musterungsbezirk
verlegen, haben dies sowohl beim Abgang der Behörde, welche sie in
die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem
neuen Ort der stammrolleführenden Behörde spätestens innerhalb 3
Tagen zu melden. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Waiblingen 20. Jan. Von Herrn Richard Lüders in
Görlitz wurde Herrn Adolf Schmidt hier gestern mitgeteilt, daß
derselbe auf seine Erfindung in der Schuhbranche ein D. N.
Patent No. 67 268 erhalten hat.

Wie der St. A. vernimmt, hat das Ministerium des Kirchen-
und Schulwesens mit Allerhöchster Ermächtigung angeordnet, daß der
Tag des Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers
an den öffentlichen Schulen des Landes allgemein als schulfreier Tag
zu behandeln ist.

Stuttgart, 17. Jan. (5. Sitzung der Kammer der Ab-
geordneten, nachmittags 4 Uhr.)

Den Vorsitz führt Präsident v. Hohl

Die Kommission für landwirtschaftliches Nachbarrecht hat den Abg.
Fhrn. v. Herman zum Vorsitzenden, v. Göz zum Stellvertreter ge-
wählt, die Kunstwein Kommission den Abg. v. Hofacker zum Vorsitzenden.
Eingelaufen ist eine Beschwerde des suspendierten Oberbürger-
meisters Hegelmaier von Heilbronn über das von der K. Regierung
gegen ihn eingeschlagene Verfahren

Ferner ist eingelaufen eine Petition aus Dettingen, O. A. Urach,
betreffend die dem Petenten angeblich zustehenden Rechte eines Herzogs
von Urach. (Heiterkeit)

Präs. v. Hohl: Der Gesamtvorstand habe einstimmig beschlossen,
die Petition Hegelmaier trotz einiger Bedenken der staatsrechtlichen
Kommission zuzuweisen.

Nast berichtet namens des Gesamtvorstands über die Wahl des
Kanzlisten der Kammer der Abgeordneten. Vorgeschlagen ist in erster
Linie Kern aus Württemberg, O. A. Urach, früher Zahlmeister, dann Assi-
stent an der Universitätsbibliothek in Tübingen, 34 Jahre alt. Die
Wahl erfolgt morgen.

v. Hofacker berichtet namens der Kommission für die Leitung der
Staatsschuldenverwaltung über die Besetzung von drei Buchhalters-
stellen bei der Staatsschuldenzahlungskasse. Referent begründet die
Vorschläge. Gemeldet haben sich 38 Kandidaten.

Es wird nach einem Vortrag des Präsidenten v. Hohl beschlossen,
die Kommission für die ständische Jubiläums-Gabe ohne besondere
Wahlakt fortbestehen zu lassen.

Stuttgart, 18. Jan. (6. Sitzung der Kammer der Abge-
ordneten, vormittags 9^{1/2} Uhr.)

Den Vorsitz führt Präsident v. Hohl.

Wahl des Kanzlisten der Kammer der Abgeordneten. Gewählt
wird Kern mit 43 Stimmen.

Wendler berichtet namens des Gesamtvorstands über den neuen
Druckvertrag. Dem Vertrag ist zu entnehmen, daß der Druck des dies-
maligen Etats 10 000 M gekostet hat, der des vorigen dagegen 19 000
M. — Von Seiten der Kammer erhebt sich kein Anstand, vielmehr
wird der vom Gesamtvorstand abgeschlossene Druckvertrag genehmigt.

Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr.

St. A.: Bericht der Legitimationskommission über die Anfechtung
der Abgeordnetenwahl im Oberamtsbezirk Besigheim — Berichter-
statter Freiherr v. Seckendorff

Gebner giebt namens der Fraktion der Linken die Erklärung ab,
daß dieselbe angesichts des Umstandes, daß es nicht möglich sei, die
Angelegenheit Hegelmaier vor der morgigen Tagesordnung zur Be-
spruchung zu bringen, sich vorbehalte, dieselbe sofort beim Beginn
der nächsten Tagung auf die Tagesordnung zu bringen.

Präsident Hohl macht darauf aufmerksam, daß eine betreffende
Beschwerde der staatsrechtlichen Kommission zur Berichterstattung vor-
liege. Es werde sich doch empfehlen, den Bericht derselben abzuwarten.

Gebner: Auch diese Frage werde in der Fraktion erwogen werden.

Stuttgart, 19. Jan. In der Abg.-Kammer steht heute
auf der T. O. der Bericht der Legitimationskommission über die An-
fechtung der Abg.-Wahl im O. A. Bezirk Besigheim. Der Berichterst.
Fhr. v. Seckendorff begründet ausführlich
den Antrag der Kommission, über die Anfechtung der Wahl des Abg.
Gflich zur Tagesordn. überzugehen. Er legt eingehend die gesetzlichen
Bestimmungen dar, nach denen es nicht möglich war, die in der An-
fechtungsschrift genannten Personen über angebliche vorgekommene Wahl-
bestechungen eidlich zu vernehmen. Ebenso wendet sich der Berichterst.
gegen die Behauptung, daß wesentliche Vorschriften des Wahlverfahrens
nicht beobachtet worden seien. Eine Debatte schließt sich an. Der Abg.
Hauptmann-Balingen begründet ausführlich seinen Gegenantrag, die
Wahl Gflichs für ungiltig zu erklären, ev. weitere Beweise durch eid-
liche Vernehmung zu erheben.

Stuttgart, 17. Jan. Der hiesige Gewerbeverein, welcher
beabsichtigt, in den Monaten August und September d. J. eine Be-
zirksgewerbeausstellung zu veranstalten, hat an die bürgerl. Kollegien das Ansuchen gestellt, ihm zu diesem Zwecke
den Kursaal zu überlassen oder einen namhaften Beitrag zur Erstellung
einer Ausstellungshalle zu bewilligen. Die bürgerl. Kollegien haben
diesen Gegenstand in mehreren Sitzungen beraten und im Einverständnis
mit dem Gewerbeverein beschlossen, im Laufe dieses Frühjahrs eine
neue massive Turnhalle im Garten des früheren Wilhelmshades
zu erbauen und diese Halle nebst dem Garten dem Gewerbeverein für
seine Ausstellungszwecke zu überlassen, wodurch das Zustandekommen
der Bezirksgewerbeausstellung gesichert ist. Die neue Turnhalle, die
schon längst geplant, ist nach der Ausstellung für das Gymnasium und die
Reanstalt bestimmt. — In Anbetracht der anhaltenden kalten Witterung
hat die Armenbehörde heute an 270 arme Familien Kohlen verteilen
lassen.

Heilbronn, 19. Januar. Gestern abend halb 8 Uhr
machten sich Arbeiter einer hiesigen Werkstätte, welche nach Feierabend
zu viel Schnaps getrunken hatten, durch sinnlose Betrunkenheit recht
unangenehm bemerkbar. Die Betrunkenen waren nicht mehr im Stande,
Namen und Wohnung anzugeben, so daß sie über die kalte Nacht bei
der Polizei einquartiert werden mußten.

Friedrichshafen, 16. Jan. Das am Hafen be-
schäftigte Personal hörte heute früh Hilferufe und fand beim Nachsehen
in einem durch Schnee verwehten Chauffeegraben den Bahnmeister H.
von hier dem Erfrierungstode nahe. Die Männer
retteten den Herrn, welcher, wie es scheint, lange Zeit in dieser miß-
lichen Lage sich befunden haben mußte und, wie die Spuren beweisen,
kolossale Anstrengungen gemacht hatte, um sich aus dem tiefen Schnee
zu befreien. Die Finger an beiden Händen sollen so durch den Frost
gelitten haben, daß man jetzt noch im Zweifel ist, ob sie wieder gebrauchsfähig werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Jan. Die grimmige Kälte (heute früh 23 Grad)
forderte unter den Obdachlosen mehrere Opfer; nach Meldungen der
Blätter sind 3 Personen erfroren aufgefunden worden. Auf den Sani-

tätswachen melden sich zahlreiche Personen mit erfrorenen Gliedern. Die Zufuhr von Lebensmitteln ist vielfach gestört.

Berlin, 18. Jan. Der Reichstagsabgeordnete **Göser**, Stadtpfarrer in Saulgau, ist in Berlin gestorben. Göser ist geboren am 9. Januar 1828 in Unterboihingen, Württemberg, besuchte das Obergymnasium zu Nottwil und die Universitäten Tübingen und München. Er war Vikar in Mergentheim und Weil d. Stadt, an letzterem Ort Präzeptoratsverweser, über 25 Jahre Pfarrer in Sontheim bei Heilbronn, die letzten 11 Jahre zugleich Dekan des Landkapitels Neckarfulm, bei der Mobilisierung des württemberg. Truppenkorps im Jahre 1849, in den Feldzügen 1866 und 1870/71 Feldgeistlicher. Der Verstorbene war Inhaber des eisernen Kreuzes und Ritter des Kronordens. 1887 wurde er erstmals in den Reichstag gewählt.

Halle, 19. Jan. Die erneute bakteriologische Untersuchung ergab, daß die verdächtigen Erkrankungen in der Irrenanstalt Nietleben Cholera asiatica sind. — Der „Halle'schen Zeitung“ zufolge wurden seit gestern abend 11 Uhr 28 Erkrankungen und 13 Todesfälle gezählt. Der Landrat des Saalkreises machte das Auftreten der Cholera asiatica amtlich bekannt.

Saarbrücken, 18. Januar. Der Ausstand ist als beendet zu betrachten, da heute alles angefahren ist. Die für gestern angekündigte Versammlung in Wildstod konnte wegen Mangels an Teilnehmern nicht stattfinden.

Bingen, 16. Jan. Die Eisdecke des Rheins wird seit heute früh vom hiesigen wie vom Rudesheimer Ufer aus überschritten. Der Uebergang ist gefahrlos. Zwischen den Bahnhofen Bingen und Rudesheim führt ein gebahnter, mit Tannenbäumchen abgesteckter Weg, den die Schiffleute hergestellt haben.

Bon der bayer. Grenze, 17. Januar. Vor einigen Tagen trug sich in Damm ein recht bedauerlicher Unfall zu. Das achtjährige Mädchen des Bauern Peter Weller war von seinen Eltern, die in der Scheune zu arbeiten hatten, beauftragt nach dem Feuer im Ofen zu sehen. Dabei verbrannte sich das Kind so sehr, daß es alsbald verstarb.

Ausland.

Paris, 16. Jan. Die Kälte macht sich in ganz Frankreich sehr fühlbar. In Paris hat der Schneefall mit darauffolgendem Frost den Verkehr sehr erschwert. Die Seine treibt schwere Schollen; mehrere Personen sind gestern und heute dem Frost auf der Straße erlegen. Man hört noch nicht, welche Maßregeln das vor 8 Tagen gewählte Komite der Presse für die Binderung des Glends vorzuschlagen beabsichtigt. Das südliche Frankreich ist von einem Schneesturm heimgesucht worden. Auf den meisten Eisenbahnlinien erleiden die Züge eine Verspätung von 6 bis 12 Stunden. Mehrere Schiffe des Mittelmeergebietes haben im Golf Juan sehr gelitten.

Paris, 17. Jan. Seit gestern Abend liegt Paris im Schnee begraben. Der Wagenverkehr stockte gegen 10 Uhr vollständig, und die Theaterbesucher mußten durch tiefen Schnee nach Hause waten.

In **Genève** ereignete sich ein schreckliches Unglück beim Uebergang des zugefrorenen Rhodanus durch eine Schar Schulkinder. Die Eisdecke brach ein und elf Kinder sind ertrunken.

Wien, 16. Jan. In Jessenitz (Bezirk Königgrätz) ist eine Zigeuner-Familie von sechzehn Köpfen erfroren; sämtliche Personen waren tot.

Wien, 19. Januar. Die durch Schneestürme verursachten anhaltenden Verkehrsstörungen werden sehr bedenklich. Die Bahnzüge sind teilweise eingestellt.

Linz, 17. Jan. Heute früh wurde in Nieder-Neukirchen ein Gewitter mit Blitz und Donner beobachtet. In Nobelsberg sind infolge Vereisung des Mühlwehres und in Wels infolge Bildung von Grundels die Mühlbäche ausgetreten. In Abelsberg sind die Wiesen überschwemmt, in Wels ist in tiefer gelegene Häuser Wasser eingedrungen. Eine größere Ueberschwemmungsgefahr ist zu befürchten.

Aus Gräben wird berichtet: In Kulmssee sind 5 Kinder durch Kohlendunst erstickt. Die Mutter hatte vorzeitig die Ofenklappe geschlossen.

Aus Triest 17. Jan. wird der N. Fr. Br. gemeldet: Hunderte von Menschen eilen zum Hafen, um das fantastische Schauspiel der wild-erregten See zu genießen. Man glaubt, eine Polarinselandschaft vor sich zu haben. Der Sturm wühlt das Meer zu klasterhohen Sturzwellen auf, so daß man nur wenige Meter weit sieht. Die Sturzwellen schlagen über die Moli, um unter dem Einflusse des eisigkalten Sturmes sofort zu gefrieren. Namentlich der Molo Guisepina gleicht einer spiegelglatten konvexen Eisfläche. Derselbe ist vollkommen unbetretbar und es brennen die Gaslaternen auf demselben. — Aus ganz Ober-Italien laufen Klagen über ungewöhnliche Kälte ein. Bologna verzeichnete gestern 12, Ferrara 14, Reggio Emilia 20 Grad Celsius. Der Arnofluß und zahlreiche Seen sind zugefroren. Furchtbar häuften der Sturm an der italienischen Adria-Küste. Man vermißt zahlreiche Schiffe.

Göteborg, 16. Jan. Von Winga wird telegraphisch gemeldet, daß das Fahrwasser nur noch bis Gefvefär eisfrei ist, sonst liegt festes Eis, soweit das Auge sehen kann. Von Kåringo geht die Nachricht ein, daß die ganzen inneren Scheeren mit Eis belegt sind, auch seewärts liege viel Eis.

Belgrad, 18. Jan. Die serbische Staatsbahn stellte heute auf allen Linien bis auf Weiteres den Verkehr ein. Die Kälte und das Schneegestöber sind im ganzen Lande außerordentlich stark und viele Gemeinden werden von massenhaft auftretenden Wölfen bedroht.

Madrid, 17. Jan. In ganz Nordspanien herrscht große Kälte, in Verbindung mit Schneestürmen. In Madrid ist infolge der Kälte die Sterblichkeit an Lungenentzündung außerordentlich groß.

— Der Verkehr auf den andalusischen Bahnliesen ist vollständig unterbrochen, da die Flüsse Balmonez und Guadarranga über ihre Ufer getreten sind und die ganze Niederung überschwemmt haben. Auch der Guadalquivir ist ausgetreten und der untere Stadtteil von Sevilla schwebt in großer Gefahr.

— Die russische Stadt **Tiflis** im Gubernium Nowgorod ist bei der herrschenden strengen Kälte von **Wölfen** belagert. Die hungrigen Bestien umkreisen die Stadt in großen Haufen und bringen nicht selten bis ins Innere derselben vor, alles kleine Getier, Hunde und selbst Kinder mit sich nehmend. Die Bewohner Tiflins wagen nicht anders als bis an die Zähne bewaffnet vor die Thüre zu treten. Der Gouverneur der Provinz hat ein Bataillon Infanterie, eine Sotnie Kosaken und 300 Jäger zur Ausrottung und Verjagung der Raubtiere entsandt.

New-York, 14. Jan. Aus allen Teilen des Landes wird über eine ungewöhnliche Kälte berichtet. Viele Flüsse, die sonst selbst in strengen Wintern offen bleiben, sind diesmal zugefroren. Unterhalb der Niagarafälle hat sich eine Eisbrücke aus dem 6 Fuß hoch gefrorenen Schaum gebildet und verschiedene Personen sind bereits darüber gegangen. Im Hafen von Newyork erschweren Massen schwimmenden Eises die Schiffahrt und nur Ebbe und Flut verhindern die Stelle einer festen Eisdecke von Ufer zu Ufer, wie dies vor 20 Jahren der Fall war. — Das „St. Louis-Hotel“ in Duluth (Minnesota) brannte in der verwichenen Nacht nieder. Die Gäste wurden nur mit genauer Not gerettet. Einer von ihnen wird vermißt. Ein Dienstbote und fünf Wäscherinnen, welche im Erdgeschloß schliefen, wo das Feuer ausbrach, kamen in den Flammen um. Der Schaden beträgt hunderttausend Dollars.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Nach der Zusammenstellung des Fleischschauregisters in der Oberamtsstadt Waiblingen im Jahre 1892 hat sich folgendes Ergebnis herausgestellt.

Zahl der geschlachteten	Dahen	16 Stück
" " "	Farren	13 "
" " "	Kühe	133 "
" " "	Jungrinder	595 "

Gesamtzahl der geschlachteten Tiere 557 Stück.

Davon notgeschlachtet 7 Kühe und 2 Rinder.

Gesamtgewicht des von auswärts eingeführten Fleisches in Kilo 10,651, Gesamt-Fleischgewicht der geschlachteten Tiere in Kilo 101,660 davon hantwürdig in Kilo 98,220, davon minderwertig (Freibankfleisch) in Kilo 3,440. Bei den Schlachttieren vorgekommene Krankheiten Lungenucht, Perlucht (Lungentuberculose) 14 Fälle, Verschlingung fremder Körper (Nadeln, Nägel) 3 Fälle, Ueberfütterung, Aufblähung 2 Fälle, vollständige Leberentartung, Nierenkrankheit, und Gekrümmung je 1 Fall. Da der Verbrauch von Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch dem des Rindfleischs nicht nachsteht, kann (Privatschlachten und Schlachten in Gasthäusern zu Metzelpuppen ausgeschlossen) angenommen werden, daß in der hiesigen Stadt jährlich 213,970 Kilo pro Tag 586 Kilo = 11³/₄ Centner Fleisch konsumirt werden.

Waiblingen, den 20. Januar 1893.

Die Fleischschaukommission:
Schust. Breher.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 22. Jan. 3. Sonntag nach Epiph.
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt: Dekan **Geß**
Nachm. 1¹/₂ Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer **Fisch**.
(In der Christenlehre haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)
Sonntagschule in allen Klassen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 22. Januar 1893.
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt und Amt
Nachm. 1¹/₂ Uhr Andacht.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der verst. **Jacob Weichert**, Weingärtners Witwe von hier **Elisabeth** geb. **Klingler**, bringen am nächsten

Montag, den 23. Januar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Gebde. Nro. 313 66 Dm. Ein 2stöck. Wohnhaus mit getrenntem Keller am Neustädter Badweg und 17 Dm. Hofraum dabei.

- 12 Ar 05 Dm. Baumwiese in den Wasengärten.
- 15 Ar 75 Dm. Acker auf der Heerstraße.
- 15 Ar 76 Dm. Acker mit Weg am Kleinheppacher Weg.
- 13 Ar 23 Dm. Acker in der Wasserstube.
- 16 Ar 33 Dm. Baumacker beim Hühnergericht.
- 8 Ar 50 Dm. Acker am Schüttelgraben.
- 15 Ar 27 Dm. Acker im Galgenberg.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 21. Januar 1893.

Ratschreiberei.